

Plenum 18.03.2026

Bericht des Vorstandes

**Liebe Mitglieder des LSBB,
Werte Gäste,**

die Zeit seit unserem Plenum am 21.01. war ereignisreich und herausfordernd zugleich.

Wir erinnern uns an ein anhaltend klirrend kaltes Winterwetter. Straßen und Gehwege verwandelten sich in spiegelglatte Rutschbahnen.

Die Eisglätte in Berlin hatte erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Menschen, insbesondere der Älteren. Die gefährlichen Bedingungen durch Glatteis können zu schweren Verletzungen führen, die häufig Frakturen und andere ernsthafte Verletzungen betreffen. Die Krankenhäuser in Berlin waren aufgrund des anhaltenden Schnee- und Glatteises mit Unfällen überlastet.

Ältere Menschen sind besonders gefährdet, da sie aufgrund von Vorerkrankungen, Medikamentenanwendung, dem Verlust von motorischen und kognitiven Fähigkeiten und bei bestehender Pflegebedürftigkeit besonders sensibel gegenüber Glatteis sind. Für viele Senioren, die sowieso nicht mehr gut zu Fuß sind, wurden Gehwege dadurch unpassierbar.

Wir wissen von vielen Senior*innen, die eineinhalb Wochen an ihre Wohnung gefesselt waren.

Erinnerungen an den Lockdown für Ü-70-Jährige wurden geweckt.

Die Stadtgesellschaft, Nachbarn, Pflegedienste, Vereine und Initiativen waren erprobt und standen helfend zur Seite.

Viel zu spät hatte die Senatorin für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz mit einer Regelung für Ausnahmesituationen, den Einsatz von Tausalz bei Glätte auf den Gehwegen zeitlich begrenzt ermöglicht.

Damit sollte sichergestellt werden, dass gerade auch Ältere und Menschen mit eingeschränkter Mobilität auch bei Winterglätte, sicher durch die Stadt kommen.

Es wurde nachgeholt, was in dieser akuten Gefahrenlage schon lange nötig gewesen wäre.

Liebe Mitglieder des LSBB,

Berlin rüstet sich für die Wahl zum 20. Abgeordnetenhauses von Berlin und den Bezirksverordnetenversammlungen am 20. September 2026.

Mehr als 2,5 Millionen Wahlberechtigte werden über die politische Zukunft des Landes entscheiden.

Um Problemen entgegenzuwirken, wurde die Zahl der Wahllokale auf gut 2.550 erhöht. Diese Abgeordnetenhauswahl ist besonders. Erstmals dürfen auch 16- und 17-Jährige ihre Stimme abgeben. Das vergrößert den Kreis der Mitbestimmenden erheblich. Ihre Entscheidung bestimmt direkt, wer künftig im Roten Rathaus regiert.

Auch die Wählergruppe der über 60-Jährigen wird immer mächtiger.

Die Parteien haben ihre Kandidat*innen gewählt.

Der LSBB regt Organisationen, Stadtteilzentren und Senioreneinrichtungen an, vielfältige Veranstaltungen und Wahlforen zu organisieren oder zu unterstützen, die es den Älteren ermöglichen, mit den Kandidierenden für das Abgeordnetenhaus oder die Bezirksverordnetenversammlungen ins Gespräch zu kommen.

Wir haben die Spitzenkandidat*innen der Parteien für Berlin zu unserem Plenum am 20. Mai zum Gespräch eingeladen.

Liebe Mitglieder des LSBB,

die Beratungen des Vorstandes am 27.01. und 24.02., sowie die ebenfalls am 24.02. stattgefundenen AG Koordinierung der Sen ASGIVA dienten u.a. der Vorbereitung des heutigen Plenums und des Austausches über die weiteren Vorhaben, auf der Grundlage der beschlossenen Arbeitsschwerpunkte des LSBB für 2026.

Ständige Themen waren Informationen über den Stand der Gesetzesentwürfe des Altenhilfestrukturegesetzes, der Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes sowie der Seniorenpolitischen Leitlinien.

Sowohl im Abgeordnetenhaus als auch durch Fraktionen gab es parlamentarische Initiativen, die für uns von besonderem Interesse waren.

Die SPD- Fraktion hatte Entwürfe zum Gesetz zur Änderung des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz und zum Gesetz zur Regelung der Altenhilfestruktur (Altenhilfestrukturegesetz) auf ihrer Klausur am 23.01.2026 beschlossen und dem Koalitionspartner der CDU- Fraktion zur Beratung übergeben.

Die Fraktionen CDU und SPD brachten in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege am 02.03. einen Antrag mit dem Titel „Das Berliner Altenhilfestrukturegesetz Gutes Leben im Alter: Aktueller Stand und Perspektiven für die erfolgreiche Umsetzung“ zur Beschlussfassung ein.

Auf der Tagesordnung stand auch der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke „Gutes Leben im Alter“-Gesetz für Berlin jetzt vorlegen- Berliner Altenhilfestrukturegesetz nicht weiter verschleppen.“

In der Debatte wurde deutlich, dass es eigentlich Einigkeit darüber gab, das Gesetz zu unterstützen.

Die Vorstände von LSBB und LSV konnten in einem Gespräch mit dem Vorsitzenden der SPD- Fraktion Raed Saleh und weiteren Abgeordneten am 19.02. Fragen und Problem erörtern.

Ein weiteres Gespräch fand mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion Dirk Stettner am 17.03. statt. Er erklärte die Bereitschaft der CDU-Fraktion noch bis Juli die Gesetzesentwürfe im parlamentarischen Weg zu behandeln und zu beschließen.

Wir erfuhren, dass sich die Vorstände beider Fraktionen auf einer Klausur Ende März über die Gesetzesinitiativen verständigen wollen.

Danach erfahren wir den weiteren Verlauf der Anträge und Drucksachen im Parlament.

Die Seniorenmitwirkungsgrerien laden zudem am 30.03. die Senatorin für Gesundheit und Pflege Senatorin Dr. Ina Czyborra „Zum Stand des Altenhilfestrukturgesetzes“, ins Sozialwerk ein.

Auf unserem Plenum am 15.07. werden wir das Ergebnis der Abstimmung im Parlament kennen.

Das ist die Deadline der nächsten Monate, bevor weitere Höhepunkte folgen.

Liebe Mitglieder des LSBB,

die Bedeutung der Seniorenpolitischen Leitlinien für die Lebensqualität, insbesondere älterer Menschen, wächst.

Die Arbeitsgruppe Leitlinien des Landesseniorenbeirats hat sich am 23. Januar getroffen und sich im Rahmen der Mitwirkungsverantwortung am Monitoring des Maßnahmenkatalogs zu den Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik beteiligt. In einer Stellungnahme bewertet der LSBB den Stand der Umsetzung, des am 20.02.2024 vom Berliner Senat beschlossenen Maßnahmenkataloges, sowie die Zweckmäßigkeit des, dem Monitoring zugrundeliegenden Verfahrens.

Die Stellungnahme bezieht sich auf den Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen den die Senatsverwaltung vorgelegt hatte.

Unser Ergebnis bestätigt, das von uns schon häufig beklagte Problem der fehlenden Verbindlichkeit des Maßnahmenkatalogs.

Deshalb ruft der LSBB den Berliner Senat erneut dazu auf, die rechtlichen und finanziellen Grundlagen dafür zu schaffen, das alle beschlossenen Maßnahmen auch wirklich durchgeführt und fristgerecht umgesetzt werden können.

Wir nähern uns 2026 in großen Schritten dem Ende der Legislatur.

Unsere Aufmerksamkeit gilt der Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung der 52. Berliner Seniorenwoche in der Zeit vom 27.06. bis 04.07.

Sie wird unter dem Motto „Unsere Erfahrung zählt“ von der Senatorin für Soziales Frau Cansel Kiziltepe am 27.06. in der Amerika-Gedenkbibliothek eröffnet. Im Anschluss daran lädt der Markt der Möglichkeiten dazu ein, verschiedene Institutionen, Organisationen und Vereine kennenzulernen, die ihre speziell auf ältere Menschen ausgerichteten Angebote präsentieren. Darüber hinaus erwartet die Besucherinnen und Besucher während der gesamten Woche ein vielfältiges Programm in ganz Berlin.

Neu ist in diesem Jahr, das die Anmeldung für das Wochenprogramm über die Seniorennetz Seite der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V. erfolgt.

Der Vorstand ruft alle Organisationen, Vereine und Verbände auf sich zu beteiligen, Veranstaltungen zu organisieren und anzumelden.

Gleichzeitig unterstützen wir die Organisation und dem Ablauf der Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen 2026/2027.

**Die Wahlwoche wird in der Zeit vom 05.-12.03.2027 stattfinden.
Es werden fünf mögliche Wochenwerktage festgelegt.**

**Im Zeitplan wird die „Berufung der Mitglieder der bezirklichen
Seniorenvertretungen“ auf den 30.03.2027 gelegt.
Auf dem Plenum am 17.03.2027 erfolgt die Wahl des LSBB.**

**Sollte die Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes beschlossen
werden, wird es 2027 voraussichtlich erstmals einen Landesseniorenrat Berlin
geben.**

Liebe Mitglieder des LSBB,

**Es ist bekannt, dass die gesamte Raumsituation in der Oranienstraße eine
Herausforderung ist.**

**Unsere gemeinsame Geschäftsstelle ist nun in zwei Räume im Erdgeschoss
E 068/E069 umgezogen.
Die personelle Verstärkung der Geschäftsstelle ist in Vorbereitung.**

Liebe Mitglieder des LSBB,

**Jetzt müssen wir uns konzentrieren und alle Möglichkeiten der
parlamentarischen Einflussnahme nutzen.**

Lassen Sie sich nicht entmutigen! Wir haben schon viel erreicht.

**Die Seniorinnen dieser Stadt sind es wert, dass wir all unseren Optimismus
jetzt einbringen.**

Eveline Lämmer

Vorsitzende